

Einleitung: Weihnachten ist die genialste Geschichte der Welt. Gott kam zu uns und wurde Mensch. Als Sohn der Maria und Sohn von Gott wurde Jesus mitten in die Welt in Bethlehem geboren, wie Er es durch die Propheten Jahrhunderte vorausgesagt hatte. Gott wurde Mensch, um uns eins zu eins begegnen zu können. Jesus: ‚Wer mich sieht, sieht den Vater!‘ Er kam auch um unsere Schuld, d.h. alles was uns von Gott trennt auf sich zu nehmen und den Weg zu Gott frei zu machen.

Weihnacht ist aber auch die Geschichte der Hirten, der Weisen, der Juden und Schriftgelehrten und des König Herodes. Und natürlich auch eine Geschichte der Engel und ... von **Josef**, dem Mann von Maria. Wir können uns wie mit vielen biblischen Geschichten auch mit seiner Geschichte gut identifizieren. Und vielleicht hören die Männer heute besonders zu - es ja ist auch eine Männergeschichte!

Mt 1,18-21 (gekürzt) Die Geburt von Jesus Christus geschah so: Maria war mit Josef verlobt, als sich herausstellte, dass sie ein Kind erwartete – und zwar vom Heiligen Geist. 19 Weil Josef großmütig war, wollte er sich ohne Aufsehen von ihr trennen. 20 Mitten in diesen Überlegungen erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sagte: »Josef ... scheue dich nicht, Maria zur Frau zu nehmen! Das Kind ist vom Geist Gottes. 21 ... ihn sollst du Jesus nennen (Retter), weil Er sein Volk von aller Schuld befreien wird.«

1 Gott hatte Josefs Pläne und Träume tüchtig durchkreuzt

1.1 Mitten in den Hochzeitsvorbereitungen geschah das Unerhörte

- Maria wird schwanger und sagt es sei vom Heiligen Geist!
 - Josef hatte sie sicher sehr lieb, aber das war einfach zu viel!
 - So etwas hatte man noch nie gehört.
- Kannst du dir vorstellen, wie enttäuscht und verletzt Josef war!?
 - Seine Pläne und Träume waren von heute auf morgen am Boden zerstört, die Hochzeitsvorbereitungen eingeschlossen.
 - Viel schlimmer war aber, dass ihn seine grosse Liebe so enttäuscht hatte!
 - Wahrscheinlich war Josef mega verletzt, auch von Gott!
- Die Tatsache, dass er Maria heimlich verlassen und nicht öffentliche anklagen wollte, zeigt wie sehr er sie geliebt hatte und auch welcher Charakter er war.
 - Aber für ihn war die Welt nicht mehr die gleiche!

1.2 Mit Josefs Geschichte kann sich jeder Mensch identifizieren

- Wer von uns wurde nicht schon bitter enttäuscht? Wer wurde nicht schon von anderen, gerade von lieben Menschen verletzt?
 - Welcher Mensch fängt nicht mit grossen Träumen und Plänen an und muss dann im Alltag erleben wie viel davon sich im Leben nicht erfüllt.
 - Und wie viel Männer und Frauen wurden – wie Josef – in der Liebe verletzt?!
- Fast jeder kann sich auf irgendeine Art mit Josef identifizieren.
- ABER!! Die Weihnachtsgeschichte hört nicht damit auf! Und auch deine Geschichte soll nicht mit Enttäuschung und Bitterkeit aufhören.

2 Gott hatte (auch) mit Josef einen Plan!

2.1 Mitten in seinem Grübeln begegnete ihm der Engel des Herrn!

Weil nicht einfach nur ‚Engel‘ sondern ‚Engel des Herrn‘ steht, war es ziemlich sicher der Engel Gabriel, der schon Maria begegnet war.

- Leute ich glaube, dass Gott mit dieser Geschichte zu uns sprechen will.
- Josef hatte gedacht, dass Gott ihn vergessen oder verstossen hat, aber es war nicht so! Gott hatte nur einen andern Plan!
- Es stimmt, dass es im Leben kaum ohne Enttäuschungen und manchmal sogar grosse Verletzungen abgeht. Aber Gott vergisst uns/dich deshalb nicht!
- Josef war am Ende, aber Gott war mit ihm erst am Anfang!
- Gott hatte seine Pläne durchkreuzt, aber jetzt hatte er nicht nur seine Maria wieder, er hatte auch eine höhere Berufung als er sich vorstellen konnte, der starke Mann an ihrer Seite und der irdische Vater des Erlösers zu sein!
- Jesus wurde nicht nur in der Maria, sondern auch in Josef geboren!
- Die ganze Kraft, die Freude und Liebe die er hatte kamen stärker und tiefer als er es träumen konnte zurück.
- Und was so aussah, wie wenn Josef den kleinen Jesus trägt, war in Wahrheit nicht so. GOTT TRUG IHN!

2.2 Gott hat auch mit dir einen Plan! Vielleicht einen andern als du gedacht hast

- Er möchte auch dir – 2000 Jahre nach Josef – zeigen wie wertvoll und wichtig du IHM bist, und dass Er auch dich nicht vergessen hat!
- Vielleicht hast du auch Ablehnung und Enttäuschungen erlebt und denkst, dass du am Ende bist, aber Gott will dir gerade mit dieser Geschichte sagen, dass Er erst am Anfang eines neuen Weges mit dir ist!
- Er möchte dir nicht nur zeigen, dass ER real ist, in dem Er dich seine Gegenwart spüren lässt.
- Er möchte dir zeigen, dass Er auch dich brauchen kann und brauchen will!
- Aber, und damit kommen wir wieder zu Josef, du musst IHM vertrauen!
- Josef hatte von dem Tag an Gott vertraut und nach seinem Wort gehandelt!
- Der Engel hatte ihm dazu etwas entscheidendes gesagt: ‚Scheue dich nicht, Maria zur Frau zu nehmen ...‘

3 Scheue dich nicht! Warum das?

3.1 Glauben hat viel zu tun mit Angst, Zweifel und Unsicherheit ablegen!

- Den Glauben im Alltag, Familie, Geschäft, Schule usw. zu leben, braucht Entschlossenheit und Mut! Und diesen Mut möchte Gott dir neu geben!
- Und weil es ein Wort an Josef war, glaube ich, dass Gott gerade uns Männern eine neue Entschlossenheit und neuen Mut zum Glauben schenken will!
- Vielleicht, weil es unter Männer mehr Mut braucht zum Glauben zu stehen!

- Männer sind oft hin- und hergerissen und zurückhaltend, wenn es um den Glauben geht. Männer müssen Gott oft besonders klar erleben!
- Und die Geschichte von Josef zeigt, **dass** Gott ihm besonders begegnet ist, und ich glaube, dass Gott damit gerade uns Männern Mut machen möchte.
- Mache es fix mit Gott! Entscheide dich für einen klaren Glauben! Bete zum Vater im Himmel, beginne eine Beziehung mit Jesus!
- Wenn Gott in dein Leben kommt, wenn du ohne Scheu mit IHM lebst, dann wird auch aus deinem Leben eine Berufung! Dann machst du alles mit einer Überzeugung und Freude und mit einer grossen Kraft!
Weil dann nicht mehr du allein die Dinge tragen musst! ER trägt DICH!
- Dann wird Weihnachten auch deine Weih-Nacht!
- Das gilt natürlich nicht nur für Männer, es gilt für alle!

Gebet: Danke Jesus dass du gekommen bist, dass du Mensch geworden bist und uns verstehst. Danke, dass dir alle wertvoll sind dass Du auch hier niemanden vergessen hast. Danke, dass du mit jedem eine Beziehung haben willst und dass Du zu jedem kommst, der dich von Herzen einlädt. Danke, dass du uns immer wieder neuen Mut zum Glauben machst und mit uns in die kommenden Festtage mitkommst. Wir brauchen dich!